



Newsletter

April / Mai 2014

Liebe Newsletter-Leser/innen,

"April, April, der macht, was er will", sagt eine alte Bauernregel.

Naja, ein wenig war's auch so auf den feinstofflichen Ebenen - strahlender Sonnenschein, blühende Obstbäume und üppige Löwenzahnwiesen innen wie außen, warmer, nährender Regen mit wunderbaren Regenbögen (zumindest hier, zwischen Seelen-Werkstatt und Humbach), aber auch noch mal Schnee (auf seelischer Ebene: Rückfälle in Altes), oder plötzliche, heftige "Entladungen", mit Gewittern und Hagelschauern.

Die schnellen Wechsel lehren uns immer wieder, dass das Leben fließt; alles ist in Bewegung, und nichts ist absolut bzw. bleibt unveränderlich.

Manchmal kann das sehr schmerzhaft sein, oft aber oft auch sehr tröstlich und befreiend - natürlich besonders, wenn es um Unangenehmes geht, *g*.

Bei vielen Menschen (interessanterweise gerade bei jenen, welche einen bewussten Seelenweg gehen und ihr Leben achtsam gestalten) ging und geht es auch weiterhin um intensive Auseinandersetzungen mit den Neuzeitenergien, personal wie auch kollektiv.

Wer wir wirklich sind und was wir wirklich brauchen, tritt zunehmend klarer in Erscheinung, bzw. materialisiert sich zunehmend leichter.

Natürlich gibt es auch immer noch "Kollisionen" mit alten Traumata. Manche "schockgefrosteten Traumablasen" reichen oft weit durch Zeit und Raum, bis hin zu den archetypischen Urwunden. Falls diese aktiviert werden, kann es zu tiefen Ohnmachts-, Schmerz- und Angstgefühlen kommen, die oft in keinerlei Relation zu den oftmals eher "harmlosen" äußeren Auslösern stehen.

Es geht jedoch nicht mehr länger darum, dort zum xten Mal ohnmächtig zu verharren. Wir werden von den feinstofflichen Ebenen intensiv dabei begleitet und unterstützt, in heilsame Veränderungen zu gehen. Manchmal gilt es, eine bislang verdeckte Wahrheit zu erkennen, ein anderes Mal geht es darum, etwas tief Abgelehntes anzunehmen, zu verzeihen (sich selbst oder anderen), Wächter- und Verhinderungskräfte zu entlassen bzw. zu transformieren, oder etwas Verlorenes bzw. Abgetrenntes wieder zu finden, oder zurück zu erobern – die meisten tiefen Wunden haben mehrere Aspekte und Ebenen

Zunehmend mehr geht es dabei schon gar nicht mehr nur um das Eigene, sondern weiterführend auch um Ahnenlasten, mit welchen wir uns verbunden haben, oder um kollektive menschliche Felder, mit welchen wir aufgrund unserer eigenen Dispositionen in Resonanz treten.

Auch wenn es dabei manchmal noch tief in den "Keller" gehen kann, und die Löseprozesse Angst machen können, weil sich zunächst scheinbar "alles" auflöst - die gute Nachricht dabei ist, dass es auch zunehmend schneller wieder „aus den tiefen Löchern“ heraus geht.

Es geht "nach Hause", langsam aber stetig, heraus aus Gefangenheiten, Abhängigkeiten und tiefen alten Verstrickungen und Mustern, heraus aus dem Opfer-Ich, hin zu einem zunehmend freieren, authentischeren und klarerem Schöpfer/innen-Ich.

Es ist einfach faszinierend zu beobachten, wie das kollektive morphogenetische Heilungsfeld spürbar wächst. Und wir sind als Pionier/innen unserer Zeit alle mit daran beteiligt!

Gerne unterstütze ich mit meiner Praxis- und Workshoparbeit alle, die sich bewusst mit sich und dem eigenen Seelen-Weg auseinandersetzen, und sich beim Sichten und Klären der eigenen

Prozesse bzw. bei der Bearbeitung und Lösung von Problemen professionelle, ganzheitliche Unterstützung gönnen wollen.

Vom 26.05. bis einschließlich 22.06. bleibt meine Praxis allerdings geschlossen.

Ich fahre erneut ins **Altai**, um meine eigenen "schamanischen Wurzeln" zu pflegen.

Vor Ort werde ich auch wieder mit Maria, der mittlerweile in die altaiische "Ältestenschaft" berufenen einheimischen Schamanin, zusammentreffen und mit ihr am Teletskoe-See ein Ritual gestalten, das den kollektiven Heilungsfeldern gilt.

Das Altai gilt als eines der besonderen Kraftzentren der Welt; es wird nach alter Tradition als Nabelchakra der Welt betrachtet. Maria sieht es als besondere persönliche Herausforderung und Verantwortung, nicht nur den traditionellen altaiischen Schamanismus zu pflegen, sondern auch zu speziellen Zeitpunkten durch rituelle Steinsetzungen in Gemeinschaft mit anderen Schamanen dazu beizutragen, dass die übergeordnet wirksamen feinstofflichen Energien zum Wohle aller Erdenbewohner gestärkt und gelenkt werden.

Viele von euch haben schon durch mich von Maria gehört, oder in Cambra Skade's Buch "Am Feuer der Schamanin" von ihr gelesen. Sie hat immer wieder nicht unbeträchtliche Ausgaben, um ihr Projekt zu verwirklichen. Wer sie oder auch andere unterstützen möchte, wie z.B. Ljudmila, die im heiligen Belowodje-Tal wirkt, oder Herrn Shodojew, den pensionierten Lehrer, welcher versucht, die alten, bislang mündlich weitergegebenen Traditionen schriftlich zu dokumentieren, bevor sie verloren gehen (von mir in deutscher Sprache herausgegeben: "Der altaiische Bilik), oder Nina, eine Märchenerzählerin, welche durch ihre Erzählkunst versucht, Kindern den Zugang zur traditionellen russischen Kultur zu eröffnen - wie auch immer, Spenden sind in Russland bzw. Sibirien natürlich immer sehr willkommen.

Wer etwas geben kann/möchte (Kontodaten s. unten) - ich freue mich über jede Unterstützung und leite sie gerne und zuverlässig weiter!

Ich freue mich auf ein mögliches Wiedersehen!

Starke, freudvolle Wege, und wenn's turbulent sein bzw. werden sollte, auch immer wieder mal zur rechten Zeit eine „Insel zum Verschnaufen“!

Mit lieben Grüßen,

Ulla

Ursula Kallhammer
Praxis für Ganzheitliche Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz,
Radionik und Schamanische Seelenbegleitung
Emmerkofen 1a
83623 Dietramszell
Telefon: 08027/ 904184
Mail: ullakall@aol.com

Websites: www.praxis.kallhammer.de , www.seelen-werkstatt.net

Bankverbindung:
Ursula Kallhammer
Raiffeisenbank Tölzer Land eG
Kontonummer: 302564700
Bankleitzahl: 70169571
IBAN: DE 52701695710302564700
BIC: GENODEF1DTZ